

Pränumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
Probing mit Franto-Postver-
sendung:
ganzzjährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Donnags. 18, im eigenen Hause
— Telephon Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal,
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Pränumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
Probing mit Franto-Postver-
sendung:
ganzzjährig 8. 16.—
halbjährig 8. 8.—
vierteljährig 8. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration:
Donnags. 18, im eigenen Hause.
— Telephon Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 75.

Lugas, Donnerstag 18. September 1902.

10. Jahrgang.

Ludwig Kossuth.

Kossuth! Fühlt Ihr die Gluth, die aus diesem Namen Euch entgegenströmt? Ludwig Kossuth! Eines Sterblichen Name einst — heute schon ein Ideal: die ewig voranleuchtende Drifflamme unserer Sehnsucht nach Unabhängigkeit, die Glorie der Vergangenheit, die Hoffnung unserer Zukunft! Am 19. Tage des Septembermondes dieses dahinschwindenden Jahres werden es hundert Jahre sein, daß er geboren ward! Welch ein Weg von der Wiege zu Monok bis zu dem noch unbezeichneten Grabe! Unseres Geschickes Jammer; als hätte er die ewige Gerechtigkeit bewegt!

Dort der Occident, die Schätze der menschlichen Kultur — hier, der die Jahrhunderte hindurch die Freiheit verteidigende Magyare, gebrochen, ins Joch gezwungen, zurückgeblieben! Die ewige Gerechtigkeit! ein Staubkörnchen unserer Mutter Erde besetzte sie, hauchte ihm eine Seele ein mit allem Glanze der schöpferischen Kraft unserer Rasse, der Höhe der Berggipfel im Empfinden, der Unendlichkeit unserer Ebenen und der elektrisirenden Macht der Rede! So ward er uns gegeben!

Und Ludwig Kossuth erfüllte seine Mission als Erlöser der Nation! Es war's, der Schwingen ließ dem Gedanken! Die Gluth seines Wortes ließ die Ideen der Gleichheit knospen! Vor seinem Worte schmolzen die Millionen Fesseln, ward der Leibeigene ein Bürger, ward das Volk eine Nation, die ihre Gesetze selber schafft, sich selber regiert! Er war's, der die niedergebroschene Nation aus der Abgeschlossenheit ihres staatsrechtlichen Seins der Morgenröthe entgegenführte, dahin, wo der Glanz der Freiheitssonne strahlt, indem er den Völkern zurief: Hier ist ein Bruder! Er gab uns wieder unser geschichtliches Selbstbewußtsein, den Eifer für unsere Mission, den heiligen Glauben an unseren Beruf.

Vermag aber eine Nation zu leben im Bewußtsein ihrer Kraft, ohne Wünsche und Hoffnung? Oder sind nicht unlöslich vereint mit seinem Namen das wunderbare Auslodern der Vaterlandsliebe, die Emanation seiner Einheit, seiner allgewaltigen Kraft, der Schwung unserer Schwerter, das siegreiche Flattern unserer Fahnen, das Entströmen kostbaren Mannesblutes, der Namen Honvéd, kurz! der Freiheitskampf, dieser schönste Traum, diese schönste Erinnerung an unser nationales Empfinden? War nicht er es, der — als hier zuhause Alles verloren ging — Welttheile durchwanderte, Thränen erpressend, Theilnahme erzwingend für unseren umflorten Ruhm, unsere eingesargte Freiheit?

Und er starb — heimatlos! Duldbend, leidend, doch nicht gebeugt. Niemals hat selbstbewußter eine Seele ihre irdische Laufbahn durchmessen, niemals hoheitsvoll-stolzer der

Unsterblichkeit sich vermählt, um der Polarstern der nationalen Ideale zu werden für alle Zeiten!

Fühlst Du es, o Nation! daß Du an der Hundertjahrwende seiner Geburt vor seinem Andenken huldigend in die Knie sinken mußt? Nicht um seinen Namen vor der Vergänglichkeit zu bewahren! Einer Perle gleich schwebt dieser in der Gluth der Jahrhunderte! In die Knie sinken mußt Du, um Gott zu danken, daß er Dir ihn gegeben! Damit Du Zeugniß gebest vor der großen Welt! Denn ihn ehren, ist auch selber Größe! Damit Du aus seinem Leben, seiner schöpferischen Kraft, seiner Vaterlandsliebe, seinen Leiden, der ewigen Wahrheit seiner Lehren Kraft und Glauben schöpfest! Kraft und Glauben!

Denn Deiner Erprobung, Du so oft schon dem Tode geweihte, doch immer wieder auferstandene Nation ist noch kein Ende! Blick um Dich! Ist nicht über Dir der Freiheit Seele verhüllt? Deine Ideale sind nicht erreicht, was Du ersehnt, ist nicht erfüllt, Dein Vertrauen schwindet, Dein Glauben ist erschüttert! Dein Schweiß ist steril, unfruchtbar! Statt bleibenden Thausens glänzt allerwärts der Reif der Indifferenz. Auf's neue bist Du losgelöst von der Familie der Völker, zurückgeblieben im Wettbewerb der Welt und Anderer Größe sehend, lispeln wir seufzend: Alles fehlt uns, wir sind nichts!

Ein Segen ist's, daß uns dieser Festtag angebrochen. Die Cedern an seinem Grabhügel flüstern Versöhnung! In ihrem erhabenen Schatten mit einander knieend, fühlen wir, daß unser glorreicher Unsterblicher unsere Herzen berührt, damit wir wie einst in der Liebe zum Vaterlande, in die Liebe zur Freiheit aufs neue verschmelzen! O ungarische Nation! Feiere den nahenden großen Tag, verzeichne in Deinen Jahrbüchern sein Andenken, lobpreise in Deinen Gotteshäusern seinen Namen, denn ihn sehen ist Wieder-aufleben, ist Ruhm, über in schreiben Freude und Tröstung, seinen Namen nennen Glaube und Gebet! Feiert ihn Söhne der Felder und Fluren, feiere ihn Du goldigglänzende Saaten erntendes Ungar-Volk, das ihn in der Geradheit seiner Seele, mit tiefer Liebe „Vater Kossuth“ genannt. Erheben wir uns an diesem Tage zu Ihm in der Sternenhöhe!

Aus der Repräsentanz.

(Ordentliche Generalversammlung.)

Lugas, 17. September.

Zu den hervorragenden Momenten der Montag stattgehabten städtischen Generalversammlung zählte vor Allem die städtische Schlußrechnung pro 1901. Obwohl die verspätete Behandlung dieses Elaborates nur einen akademischen Werth besitzt, behandelten einige gewissenhafte Repräsentanten die Vorlage dennoch in den Einzelheiten, schon des Sündenregisters wegen, welchen die Stadtverwaltung über sich ergehen lassen mußte. Dieselbe Leier mit dem Budget für das Jahr 1903, welches so ziemlich

frisiert zum Vorschein kam, bei der Schlußrechnung aber gleichfalls derangirt auf den grünen Tisch kommen wird.

Im Uebrigen nahm die Generalversammlung folgenden Verlauf.

In Anwesenheit von vielleicht 20 Repräsentanten eröffnet Bürgermeister Arpad v. Marsosky um 3 Uhr Nachmittag die Sitzung.

Vor der Tagesordnung ergreift Coriolan Bredicean das Wort und beantragt, das Hinscheiden des verdienstvollen Altbürgers unserer Stadt, Konstantin Udria protokoliarisch zu verewigen. Der Bürgermeister schließt sich diesem Antrag an, indem er die hervorragenden Charaktereigenschaften des Verstorbenen würdigt, worauf der Antrag Bredicean einstimmig angenommen wurde.

Folgt die Verlesung des Bürgermeisterberichtes, welcher diesmal glatt zur Annahme kam. Nur Dr. Julius Rosenthal äußerte den Wunsch, den Personenverkehr auf der Eisenbrücke statutarisch zu regeln, was die Repräsentanz zur Kenntniß nahm.

Die städtische Schlußrechnung für das Jahr 1901 gab zu vielfachen kritischen Bemerkungen Veranlassung. Zunächst bemängelt Dr. Moriz Deutsch, daß diese Schlußrechnung erst Mitte September d. J. zur Behandlung kommt und ist der Ansicht, daß dies im Frühjahre geschehen müßte. Dann markirt er die aufgezählten Rückstände, welche als aktive Posten figuriren, trotzdem deren Uneinbringbarkeit zum Ueberdruß erwiesen ist. Ein leichtfertiges Vorgehen bekundete die Stadtverwaltung bei Aufnahme der jüngsten Anleihe. Die Stadt hat seinerzeit das bekannte lokale Anerbieten der Krassóer Sparkasse abgelehnt und sich bereit, das Darlehen zum Kurse von 94 aufzunehmen. Circa 50% dieses erliegt jetzt mit 30% verzinsbar bei demselben hauptstädtischen Institut, während wir das doppelte an Zinsen bezahlen. (Eine nette Finanzpolitik. D. Red.)

Dr. Ferdinand Fränkl schließt sich bezüglich der uneinbringlichen Forderungen dem Vorredner an. Man möge tabula rasa machen und was nicht Einbringbar, abschreiben.

Das Budget für das Jahr 1903 wurde angenommen.

Die Abrechnung der Eisenbrücke mit 250.000 Kronen wurde zur Kenntniß genommen.

Die Lieferung der städtischen Erfordernisse wurde wie folgt abgegeben: Polizei-Montur: Alexander Epstein; Spezereivaaren für das Spital: Karl & Joanovits; Fleisch: Theodor Kresun; Brot: Gerjon Popper; Schreibrequisiten: Witwe Nuspiß.

Mit der Leitung des städtischen Nahrungsamtes wurde bis Ende Dezember d. J. Herr Bayer betraut.

Das Gesuch um Macadamisirung der Deakgasse wurde aus materiellen Gründen abgelehnt.

Die Kommission zur Zusammenstellung der Virilistenliste wurde wie im Vorjahre nominirt.

Das Gesuch der Witwe Franz Jacobesky um das Sterbequartal, wurde bewilligt.

Der Rauchfangkehrer Jris Kofus petitionirt unter Zugrundelegung älterer Rechte, um einen Rauchfangkehrer-Bezirk, den zu freirenden IV. Kofus fand auch Anhänger für seine verblähten Rechte, wurde jedoch nach den überzeugenden Aufklärungen des Bürgermeisters abgewiesen.

Gemäß Ministerial-Erlaß wurde der Stadt bewilligt, zur Erhaltung der Handels- und Gewerbelehrlingschule eine 20%-ige Erbschaftsteuer einzuhellen.

Dem Nikolaus Barbulcsen die Ziegenweide mit 20 Heller per Stück und Monat erlassen.

Die Anmeldung des Cafetiers Herrn Sigmond Salamon, daß er um das Staa'sbürger-

recht eingekommen, wurde zur Kenntniß genommen und ihm die Aufnahme in den Gemeindeverband in Aussicht gestellt.

Bei der Post Abrechnung über Reparaturarbeiten in der Honvédkaserne wurde erörtert, daß die Anlage eines neuen Brunnens ein günstiges Resultat ergab. Wie der Herr Bürgermeister per tangentem bemerkte, wird mit der Zeit der Tiefbohrbrunnen unausweichlich sein.

An uneinbringliche Spitalskosten wurden nicht weniger als 1085 Kronen zur Abschreibung empfohlen.

Zum Besuch der Pozsonyer Landw. Ausstellung wurden auf Antrag des Bürgermeisters Senator Simon Popetz und Tierarzt Desider Szidon ernannt. Die Herren werden dort das exponierte Viehmaterial studieren, um die gewonnenen Eindrücke bei unserer Viehzucht zu verwerten. Die Speisen werden aus dem Weidetazen-Fond gedeckt.

Dem Vizestadthauptmann Gyürky wurde ein vierwöchentlicher Urlaub bewilligt.

Die Restaurierungsarbeiten beim städt. Spital ergaben ein Ersparniß vom Präliminare. In Anerkennung dafür wurde dem leitenden Ingenieur Michael Gomboß ein Ehrenhonorar von 200 Kronen votirt.

Nach Erledigung einiger kleinerer Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. Mit der Authentifizierung des Protokolls wurden die Herren Stadtpresidenten Johann Pörger und Louis Pop betraut.

Tagesneuigkeiten.

Personalmeldung. Obergespan Karl v. Bogány trifft heute in Lugos ein.

Aus dem Komitatshaus. Die Krassó-Szörényer Herbst-Kongregation findet bereits am 6. Oktober statt. — Der Verwaltungs-Ausschuß hält am 8. Oktober seine ordentliche Monats-sitzung.

Konstantin Udria †. Der hochgeachtete Altbürger unserer Stadt Herr Konstantin Udria ist Sonntag im Patriarchenalter von 92 Jahren gestorben. Der Verstorbene war fünfzig Jahre Gemeindevorstand der Großgemeinde Lugos, später Stadtpresident und nahm als solcher regen Antheil an dem öffentlichen Leben unserer Stadt. Er war ein biederer Bürger; ein Mann der unausgesetzten Arbeit. In ihm verlor eine große Verwandtschaft den würdigen Nestor; das Begräbniß fand gestern nach gr.-or. Ritus statt. Er ruhe in Frieden!

Die Stadtkommune erließ die folgende Parte: Die Stadt Lugos gibt hiemit die schmerzliche Nachricht, daß Herr Konstantin Udria Besitzer des goldenen Verdienst-Kreuzes mit der Krone, gewesener Gemeinde-Richter, im 92. Jahre seines segensreichen Lebens nach langem Leiden in dem Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des Verstorbenen wird am 17. September l. J., Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause (Nabele-Platz) einbezogen und auf den griech.-orient. rumänischen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Geseget sei sein Andenken!

Der N.-Bogjäger Gemeinderichter. Der Krassó-Szörényer Verwaltungs-Ausschuß hat in seiner jüngsten Sitzung die Suspendirung des N.-Bogjäger Gemeinderichters Paul Wein gutgeheißen. Der sich der größten Beliebtheit erfreuende Gemeinderichter wurde wegen angeblicher Unbotmäßigkeit seinem Oberstuhlrichter gegenüber seiner Stelle entzogen und soll nun das Disziplinarverfahren diese eigenthümliche Angelegenheit lichten. Wir glauben an die Wiedereinsetzung des Herrn Wein in Amt und Würde, und dies umsomehr, weil wir erfahrungswiese überzeugt sind, daß Herr Vizegespan Karl v. Fialka sich von gewissen Unterströmungen nicht beeinflussen läßt und in der Fällung seines Urtheiles immer den geraden Weg geht. Kleinliche Plänkereien werden auch diesmal nicht den korrekten Sinn der Komitatsleitung ableiten können und wird voraussichtlich diese Sache in befriedigender Weise ausgetragen werden.

Direktor Moriz Deutsch. Das Jahr umfaßt eine erschütternd reiche Tracerchronik. Die neueste Todesnachricht meldet den Tod eines der geachtetsten und wackersten Bürger unserer Stadt, des Herrn Moriz Deutsch, Direktor der Spiritusraffinerie A.-G. Eine Pflanze des Lugoser Bürgerthums, einer der edelsten, reinsten Charaktere, das Musterbild eines redlichen, strebsamen, umsichtigen Kaufmannes, das Ideal eines Vaters sinkt da,

durch ein tüchtiges Leiden aus der erfolgreichen Berufsthätigkeit hinausgerafft, im hohen Greisenalter ins Grab. Nicht nur ein hochangesehenes Unternehmen, dessen Direktor er lange Jahre gewesen und welches er, Hand in Hand mit anderen erprobten Männern, zu großem Ansehen verholfen, — auch die Stadt Lugos, deren kommerzielles und wirtschaftliches Leben beklagt im Ableben Moriz Deutsch einen herben, tiefschmerzlichen Verlust, denn als Mensch wie als Kaufmann war Moriz Deutsch der Allerbeste einer, dessen Puritanismus in Wort, That und Lebensführung nur durch die Bescheidenheit seines Wesens und durch die streng moralische Prinzipientreue übertroffen wurde. — Die allgemeine tiefste Theilnahme wendet sich in erster Reihe der Familie des Verstorbenen zu, deren Mittelpunkt und Abgott er gewesen, und welche nun einen so herben Verlust zu beklagen hat. — Moriz Deutsch starb an den Folgen einer komplizirten Operation, welche der 79 Jahre alte Mann nicht zu verwunden vermochte. Das Leichenbegängniß findet heute, Donnerstag Nachmittags 3 Uhr statt.

Die Familie hat folgende Parte ausgegeben:

Schmerzerfüllt geben die Unterfertigten im eigenen und im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht, daß ihr innigtgeliebter Vater, resp. Großvater, Schwiegervater und Bruder Moriz Deutsch Großtrafiktant, Direktor der Spiritusfabrik, Raffinerie und Dampfmühl-A.-G. in Lugos nach langem Leiden am 16. September 1902 11 Vormittag, im 79. Jahre seines rastlos thätigen Lebens sanft entschlief. Die irdische Hülle des theuern Verbliebenen wird Donnerstag, am 18. September 1902, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Szendegasse Nr. 14, auf dem israel. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Ungos, 16. September 1902. Friede seiner Asche! Geseget sei sein Andenken! Gustav Deutsch, Ignaz Deutsch junior, Jidor Deutsch, Söhne; Josefina Deutsch, Cäcilie Kohn, Sarah Berkafer, Katica Reiß, Töchter; Witwe Kofalia Nemeth geb. Deutsch, Schwester; Emanuel B. Deutsch, Moriz Kohn, Gustav Berkafer, Moriz Reiß, Schwieger-söhne; Magda Deutsch geb. Kiedl, Frida Deutsch geb. Rosenfeld, Schwieger-töchter; Auguste Deutsch, Hans Deutsch, Rudolf Deutsch, Fritz Deutsch, Ilona Deutsch, Margit Deutsch, Lola Berkafer, Leo Berkafer, Pirozka Reiß, Rezső Reiß, Ilona Reiß, Karoly Reiß, Entel.

Die Spiritusraffinerie erließ nachstehende Parte:

Die Direktion der Spiritus-Fabrik, Raffinerie, und Dampfmühl-Actien-Gesellschaft in Lugos gibt hiemit die traurige Nachricht, daß ihr langjähriges hochgeachtetes Direktionsmitglied Herr Moriz Deutsch am 16. September 1902 aus dem Leben geschieden ist und Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen ir. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet wird. Ehre seinem Andenken!

Der flüchtige Lieutenant. Der unter so desparaten Umständen von Lugos flüchtig gewordene Artillerie-Lieutenant Philipovics hat von sich ein Lebenszeichen gegeben. Er schrieb einem hiesigen Bürger aus einem französischen Kriegshafen einen Brief, worin er seine Abreise nach Afrika anzeigt. Dort will er als Legionär in die Kolonial-Armee eintreten.

Hohe Auszeichnung. Die Karámbeser Thonfabrik wurde bei der Berceger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für ihre Kachelöfen mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille prämiirt. — In Lugos befindet sich die Niederlage dieser irischenen Fabrik bei der Firma Seinerberger & Kantor, worauf wir unser Publikum aufmerksam machen, um im Bedarfsfalle nicht gezwungen zu sein, die theueren und nicht besseren Temesvárer Fabrikate aufzusuchen.

Todesfall. Der unerbittliche Senfmann hat wieder in einer glücklichen Familie unheilvolle Ernte gehalten. Nach kurzer Krankheit raffte der Tod den zweijährigen Rechtschörer Emerich Dipold jr., Sohn des Forstrathes Herrn Emerich Dipold, 19. Jahre alt hinweg. Das Leichenbegängniß fand am Montag unter großer Theilnahme statt.

Für Solche die in Deutschland Arbeit suchen. Das halbamtliche „Prager Abendblatt“ bringt folgende Mittheilung: „Alljährlich, besonders zur Frühjahrszeit, laugen in Eger größere Gruppen von Arbeitern an, welche ihre Heimat verlassen, um Arbeit in Deutschland zu suchen, ohne jedoch einen bestimmten Arbeitsort oder eine sichere Arbeitsgelegenheit in Aussicht zu haben. Diese durchwegs mittel- und substanzlosen Personen sind daher oft mehrere Tage hindurch gezwungen, in dem räumlich sehr beschränkten Bahnhofe in Eger, beziehungsweise in den Communicationsräumen desselben, sich aufzuhalten oder in unmittelbarer Umgebung unter

freiem Himmel zu campiren, um dann eventuell noch, wie es sich im Vorjahre bei einer sehr großen Zahl von Arbeitern ereignete, zu erfahren, daß ihre Hoffnung auf Arbeit aussichtslos sei. Eine derartige, von den Arbeitssuchenden selbst hart empfundene Lage hat aber auch für den Verkehr der übrigen Reisenden sehr nachtheilige Folgen, und bringt insbesondere Uebelstände mit sich, deren Beseitigung vom sanitären Standpunkte dringend geboten erscheint. Nach den gepflogenen Erhebungen recirculiren sich diese Arbeitertransporte zum großen Theile aus Krain. Demzufolge wurden die dortigen politischen Bezirksbehörden angewiesen, bei Ertheilung von Reisebewilligungen auf die ins Ausland gehenden Arbeiter eindringlich einzuwirken, damit dieselben ihre Reise erst nach erfolgter Zusage einer bestimmten Arbeitsgelegenheit antreten und sich nicht der Gefahr einer schubweisen Rückbeförderung aussetzen.“ Da erfahrungsgemäß auch aus unserem Vaterlande zahlreiche Personen nach Deutschland auf Arbeit gehen, und ihnen ein ähnliches Schicksal bevorstehen könnte, halten wir es für unsere Pflicht, auf diese Warnung aufmerksam zu machen.

Schmuggel mit lebender Waare. Aus Orjova schreibt man: Unserem rührigen Grenzkommissär in Bodeiza, Herrn Sofron Ivackovics, ist ein guter Fang gelungen, indem er einen hier als Kutcher beschäftigten ehemaligen Verbrecher, der sich mit dem Schmuggel von Mädchen und auch passloien jungen Leuten über die Grenze bei Bereicorova seit längerer Zeit gewerbmäßig befaßte, des Schmuggels überführte und seine Bestrafung ermöglichte. Es ist dies ein aus Karámbes gebürtiger, 54 Jahre alter Mann Namens Jon Bugarin, der bereits wegen Mord zu 12 Jahren Kerker verurtheilt war, von denen er 9 im Zuchthause von Nagy-Enyed abgeessen und die restlichen 3 Jahre wurden ihm nachgesehen. Bugarin hat vor einigen Tagen zwei aus Siebenbürgen gekommene junge Leute über das Gebirge nach Rumänien geleitet, wo selbe auf der Landstraße von Suravioia durch rumänische Gendarmen zur Ausweisleistung angehalten und Pasmangels wegen an die ungarische Grenze zurückexpedit wurden. Hier unterzog Kommissär Ivackovics die Schüblinge einem scharfen Verhöre und konfrontirte selbe mit dem des Schmuggels bereits verdächtigen Jon Bugarin in welchem die Beiden ihren Führer erkannten. Bugarin wurde daraufhin seitens des hiesigen Stuhlantes empfindlich bestraft und für alle Zeiten aus hiesiger Gegend ausgewiesen.

Eine verhaftete Seelenhändlerin. Vor einigen Tagen wurde die bei einer vornehmen Familie in Lugos bedienstete Katharine Horváth, von der Freudenhausbesitzerin Frau Paul Szabó, geborene Julie Tóth, unter der Vorpiegelung nach Resicza gelockt, daß sie ihr dort einen bedeutend besser entlohnten Dienst in einem angesehenen Hause verschafft habe. Als aber die Horváth mit ihrer Begleiterin nach Resicza kam, führte sie Letztere in ihr eigenes Haus. Als sich das Mädchen betrogen sah, flüchtete sie aus dem Hause und erstattete beim Stuhlante die Anzeige gegen Frau Szabó. Hierauf wandte sich die Horváth nach Temesvár, um einen anderen Dieb zu suchen. Als sie sich gestern auf den Fabrikter Koffuthplatz begab, sah sie Frau Szabó mit einem 19 Jahre alten Mädchen Namens Panduran Virág im Gespräche stehen. Aus der Art, wie die Szabó auf das Mädchen einsprach, erkannte die Horváth sofort, daß die Szabó nach Temesvár gekommen sei um neue Opfer für ihr schändliches Gewerbe zu suchen. Sofort machte sie einen Polizisten auf die Megäre aufmerksam und dieser geleitete alle drei auf das Grundhaus. Dort war der Beweis für das sträfliche Vorgehen der Szabó sehr bald erbracht und dieselbe auf Grund dessen verhaftet. Hoffentlich wird ihr nun das Gewerbe für längere Zeit gelegt.

Verkaufshallen an den Bahnhöfen. Die Budapester Handels- und Gewerbekammer hat aus dem Anlasse, daß eine hauptstädtische Firma das ausschließliche Recht erhalten hat, an den Bahnhöfen der größeren Eisenbahnstationen behufs Inwertsetzung ungarischer Industrieerzeugnisse Verkaufshallen errichten zu dürfen, an die Handelsminister eine wohlmotivirte Repräsentation gerichtet, in welcher sie bezugnehmend darauf, daß sie bereits anlässlich der Verhandlung des diesbezüglichen Projektes gegen das in Rede stehende Ausschließlichkeitsrecht Stellung genommen hat und unter Hinweis darauf, daß die dort zum Verkaufe gelangenden Artikel voraussichtlich nur zu geringem Theile ungarisches Erzeugniß sein werden und daß daher die Bewilli-

gung des ausschließlichen Verkaufsrechtes nicht der ungarischen Industrie, sondern nur der bevorzugten Firma zugute kommen dürfte, hingegen die Großhändler der Branche, hauptsächlich aber die Kaufleute der Provinz in bedeutendem Maße zu schädigen geeignet ist, den Minister um die Zurücknahme der Lizenz ersucht.

Das räthselhafte Steinbombardement dauert, wie aus Orsova geschrieben wird, noch immer an und fliegen die Steine trotz allen Aufgebotes von Polizei und Gendarmarie täglich in die Wohnung des Herrn Stenta. Allabendlich versammeln sich die Zuschauer in großer Anzahl vor dem Hause um das räthselhafte Schauspiel anzustimmen. Gendarmarie und Polizei hält die Häuser und Gärten der Umgebung besetzt — bisher aber ohne jeden Erfolg. Der unbekannte Thäter scheint jetzt seine Wurfmaschine etwas stärker gespannt zu haben, denn seit Donnerstag fliegen einzelne Steine auch über das bisherige Ziel hinweg und auf das Dach des gegenüberliegenden Hauses.

Das Trinkglas der Königin. Die verwitwete Kaiserin-Königin Elisabeth schenkte vor einigen Jahren nach einem Kuraufenthalte in Langenschwalbach das von ihr benützte, an sich werthlose Trinkglas dem Bruennmädchen, das sie bedient hatte. Auf Umwegen gelangte das Glas — wie aus Wiesbaden gemeldet wird — in die Hände eines dortigen Antiquars, der es jetzt um eine sehr hohe Summe, angeblich 20.000 Mark, an zwei Herren verkauft haben soll, die es dem Kaiser-König Franz Josef zu widmen beabsichtigen.

II. Landes-Ausstellung in Preßburg. Wenn wir in Preßburg die Ausstellungsräumlichkeiten der Firma Clayton & Shuttleworth betreten, so fällt uns da vor Allem eine alte Maschine auf und überrascht fragen wir uns, wie kommt es, daß in einer Ausstellung, wo man doch gewöhnt ist, das Neueste zu sehen, eine alte Maschine Platz finden konnte? Nicht lange brauchen wir darüber nachzudenken, denn eine an dieser Maschine angebrachte Tafel besagt uns, daß diese Lokomotive mit der entsprechenden Dreischachmaschine im Jahre 1852, also vor 50 Jahren nach Ungarn importirte Dampf-Dreischachmaschine war, ferner daß diese Lokomotive bis 1900, also durch 48 Jahre in Verwendung gestanden hat. Nach dieser Aufklärung können wir der Firma Clayton & Shuttleworth nur dank wissen, daß sie uns mit der Thatsache bekannt machte daß in Ungarn, dem Agrarstaat par excellence schon vor 50 Jahren unsere Landwirthe die Wichtigkeit der Dampf-Dreischachmaschine erkannten und hat die Exposition dieser 50jährigen Jubiläums-Lokomotive vom kulturhistorischen Standpunkte für Ungarn einen großen Werth; es schiene uns auch angezeigt u. zw. nur um dem rein kulturhistorischen Zwecke zu dienen, wenn diese Maschine welche in der landwirtschaftlichen Maschinen-Abtheilung eines der interessantesten Ausstellungsobjekte ist, der Nachwelt erhalten bliebe und in irgend einem landw. Museum einen würdigen Platz fände. Auch möchten wir bei dieser Gelegenheit Herrn Alexander Fehér, welchem das Lob gebührt diese erste Dampf-Dreischachmaschine für seinen Vater Josef Fehér in Tröb-Beese besorgt zu haben unsere Anerkennung für seine patriotische That nicht verschließen. Wir schreiten in dieser Ausstellung weiter und finden da auch die mustergiltigen neuesten Dampf-Dreischachmaschinen mit wesentlichen Neuerungen auf die höchste Stufe gebracht, weiters finden wir die ausgezeichneten Columbia-Drills, Säemachinen mit Strenrädern, welche den Samen ob auf ebenem oder hageiligem Terrain, vollkommen gleichmäßig austreut, ferner alle Sorten Futterbereitungs-Maschinen, als Häckler für Hand- und Kraftbetrieb, Rübenschneider Mäh- und Dreschmaschinen, Planet Junior Hackgeräthe und „last not least“ verschiedene Sorten ein- und mehrscharige Pflüge, alles in der dieser Weltfirma eigenen, exakten Ausführung. Wir verlassen die Preßburger Exposition der Firma Clayton & Shuttleworth, indem wir den Eindruck und die Ueberzeugung mitnehmen, daß diese Weltfirma, welche seit 50 Jahren stets bestrebt ist uns mit den neuesten landwirtschaftlichen Maschinen und Acker-Geräthen bekannt zu machen, den guten Ruf, welchen sie seit einem halben Jahrhundert auch in unserem Lande genießt, würdig verdient.

Scharfe Patronen beim Manöver. Wie „Arad és Vidéke“ meldet, wurde gestern bei den Sasvárer Königsmanövern mit scharfen Patronen geschossen. Die Szekesfehervärer Honvédbrigade stand dem 4. Korps gegenüber, welches FML. Prinz Rudolf Lobkowitz befehligte. Beim Angriffe nun fielen seitens der Honvédarmerie mehrere scharfe Schüsse, wobei ein Zugführer des 69. und ein Infanterist des 44. R.-Regts getödtet wurden. Prinz Lobkowitz ließ sofort abblasen und eine strenge Untersuchung einleiten. Die scharfen Schüsse dürften vom 17. oder 19. Honvédregiment herrühren.

„Die Wage“. Herausgeber: E. B. Zenker. Redaktion und Administration: L. Dominikanerbastei

19. Preis per Nummer 32 Heller (35 Pf.), Abonnement 4 Kronen (Mk. 4. —) vierteljährig. Die 38. Nummer des V. Jahrganges dieser Wochenchrift weist folgenden Inhalt auf: Oberstl. Rogalla v. Bieberstein, Das französische Generalstabswerk über den Krieg von 1870/71. — Dr. Sigmund Schilder, Internationale Fleischtheuerung. — Peter Staffoj, Ernst Mach's Analyse der Empfindungen. — Heinrich Driesmanns, Die Masseninstincte des deutschen Volkes. — Dr. Friedrich Knauer, Die Ursachen der Erdbeben überhaupt und der vulkanischen im Besonderen. IV. — Paula Winkler, Das Schmuckkästlein. — Dr. Rudolph Lothar, F. de Curel und Marco Braga. — Volkswirtschaftliches und Finanzielles. — Literatur. — Tyl, In Frankreich waren zwei Offizier. — Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postanstalten oder direkt bei der Administration. Probenummern gratis und franko.

Die Apotheker-Praktikanten. Auf Grund verschiedener Ministerialerlasse wurde von den Apothekerpraktikanten die Absolvierung von sechs Gymnasialklassen, beziehungsweise von sechs, durch eine Prüfung aus der lateinischen Sprache ergänzten Realschulklassen, dann eine dreijährige Praxis und nach Ablauf dieser Frist die Ablegung der Apothekerpraktikanten-Prüfung als Qualifikation gefordert. Der Minister des Innern verständigte nun im Wege eines Zirkularerlasses sämtliche Municipien, er habe im Einvernehmen mit dem Kultus- und Unterrichtsminister die Qualifikationsbestimmungen dahin ergänzt, daß auch die Absolvierung von sechs Bürgerklassen mit darauffolgender dreijähriger Praxis und Ablegung der Apothekerpraktikanten-Prüfung die erforderliche Qualifikation verleihe.

Absturz in den siebenbürgischen Alpen. Die Alpen an der siebenbürgisch-rumänischen Grenze bilden einen beliebten Ausflugsort für die rumänischen Touristen. Am jüngsten Sonntag kamen viele Ausflügler aus Rumänien über die Grenze, darunter zwei rumänische Universitätslehrer aus Craiova, Namens Alexander Duceu und Nikolaus Blahowiski und bestiegen die höchste Spitze bei der Ortschaft Bekás. Dort wurden sie jedoch plötzlich von einem Sturmwind überrascht und in die Tiefe geschleudert, wo sie am nächsten Tage mit zerstückelten Gliedern aufgefunden wurden.

Ein „Herr“, der Wagenbauer zu sein angibt, aber füglich die erste Hälfte dieser klingenden Bezeichnung weglassen könnte, veröffentlicht eine bloß verfaßte Erklärung, in welcher er es als lägenhafte Nachricht bezeichnet, daß seine Frau einen Brandunfall erlitten. Wir sind nun gerne bereit mitzutheilen, daß jener Theil unseres Berichtes, welcher die verunglückte Frau heimgenommen läßt, auf Grund irriger Information beruht, doch halten wir den übrigen Theil unserer Nachricht aufrecht. Dies zur gütigen Beachtung eines gutgeleiteten Lesepublikums.

Kraßó-Szörényer Virilisten.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Höchstbesteuerten des Kraßó-Szörényer Komitates pro 1903. Die Steuer der mit einem * Bezeichneten ist im Sinne des Gesetzes doppelt gerechnet.

| | |
|---------------------------------|---------|
| *Dr. Rosenthal Gyula, Lugos | 2193-68 |
| Vodanffy Lajos, Csúfás | 2051-66 |
| Pollak János, Komán-Mesicza | 1954-08 |
| Koronghy Gyula, Nagy-Matnik | 1872-41 |
| Baró Radossyevics, Székut | 1817-87 |
| Bórtos Lajos, Lugos | 1768-99 |
| Bähr Robert, Draviczabánya | 1721-74 |
| Csikstein József, Boldur | 1671-28 |
| Puscariu Gyula, Budapest | 1649-29 |
| *Eberhart Károly, Mesicza | 1648-— |
| Schiefler Kálmán, Lugos | 1518-— |
| Stadelmann Ferencz, Mesicza | 1499-43 |
| *Dr. Fränkl Rándor, Lugos | 1423-26 |
| Spärger Hermann, Komán-Dravicza | 1409-78 |
| Schmidt Zeigmond, Toplecz | 1386-63 |
| Bösz Hedvig, Karánsebes | 1372-49 |
| *Dr. Fik Bal, Draviczabánya | 1257-94 |
| Batyánffy Szilárd, Szuppa | 1254-12 |
| Batyánffy Elek Viskóg | 1245-01 |
| Rék Rándor, Orsova | 1241-96 |
| Bóján Mihály, Lugos | 1237-09 |
| Blaschuty Sándor, N.-Vogján | 1235-41 |
| Sujich Károly, Karánsebes | 1213-24 |
| Reich Sándor, Orjoán | 1208-85 |
| *Bopp Lajos, Lugos | 1195-02 |
| *Föster Lajos, Draviczabánya | 1163-60 |
| Scheinberger Mór, Orjoán | 1155-69 |
| Rádics Kósta, Székfabánya | 1140-52 |
| Bodbradsky Andor, Lugos | 1140-51 |
| Friedmann Abraham, Lugos | 1138-69 |
| *Dr. Makay Agoston, Lugos | 1118-84 |
| Zoffman Sándor, Mesicza | 1116-72 |
| Szoboda György, Lugos | 1111-44 |
| Spärger Mór, N.-Vogján | 1094-67 |

| | |
|--------------------------------|---------|
| Fekler Lajos, Mesicza | 1088-05 |
| Csacskovics Milivoj, Temesvár | 1083-86 |
| Blaschuty Béla, N.-Vogján | 1078-41 |
| Steiner Mór, Mesicza | 1074-53 |
| Holczner Gyula, Lugos | 1012-54 |
| Karl F. Márton, Lugos | 1004-39 |
| Klein Alfréd, Lugos | 984-27 |
| *Kieger Rándor, Lugos | 984-18 |
| Bongrácz János, Lugos | 983-— |
| *Dr. Barneu Jakab, Ferpeg | 976-72 |
| *Müller J. József, Karánsebes | 962-78 |
| *Dr. Teimer Fedor, N.-Vogján | 952-44 |
| *Dr. Haus József, Lugos | 949-56 |
| Deutsch Jakab, Facset | 942-90 |
| Mailänder Rafael, Facset | 905-93 |
| Steinschneider Mór, Karánsebes | 899-46 |
| Báskivics János, Wien | 898-14 |
| Weinberger Miksa, Mesicza | 889-71 |

(Fortsetzung folgt.)

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Öffener Sprechsaal.

Dr. Manó Neumann
wohnt
IM BÉSAN'SCHEN NEUBAU
I. STOCK.
(EINGANG: DEÁK-GASSE.)
Ordination:
An Wochentagen von 2—4 Uhr Nachmittag.
An Sonn- und Feiertagen von 11—12 Uhr Vorm.

Preiswürdig zu verkaufen
Acethlen-Apparat
noch ganz neu.
Zu erfragen im Königs-Panorama Lugos,
Hauptplatz. 1—2

Gold- und Silberarbeiten
werden auf das feinste und billigste ausgeführt bei dem Goldarbeiter
Josef Pollak
Johanneszeile Nr. 7. 2—10
Reparaturen prompt u. preiswürdig.

Stefan Melis
Klavierstimmer aus Budapest.
Beehre mich einem geehrten Publikum von Lugos und Umgebung höflich anzuzeigen, daß ich mich hier in Lugos Buziáferstraße Tóth'sches Haus als
Klavierstimmer
niedergelassen habe und übernehme reine Klavierstimmungen zu 2 fl. in loco. Recht zahlreichen Aufträgen entgegengehend,
Hochachtungsvoll **STEFAN MELIS,**
Klavierstimmer.
3—3

9397/1902. tlkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatósága közhírré teszi, hogy Kunszt János lugosi lakos végrehajthatónak Nincsovícs Gergely lugosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 50 korona tőke, ennek az 1901. évi május hó 1. napjától számítandó 6% kamatai, 57 kor. per és végrehajtási, már megállapított költségek követelése és ezenel 12 koronában megállapított árverési kérései, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá Dr. Hausz Józsefnek 1370 kor. 46 fillér s jár. álló követelésének végrehajtás utján való behajtása végett Nincsovícs Gergely végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék telekkönyvi hatósága területéhez tartozó németlugosi községi 654. számú tjkvben A. 1. 2. sorszám alatt felvett ingatlanokból Nincsovícs Gergely jutalékát.

Az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételekben is részletezett összesen 1642 korona 50 fillér kikiáltási árban az **1902. évi október hó 11. napján délután 3 órakor** a telekkönyvi hatóság hivatalos helyiségében megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alól is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzzel az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt, s az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvénye mellett a lugosi kir. adóhivatal mint bírói letéti pénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak Lugos város tanácsánál vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1902. évi július hó 12.-k n. A Lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság.

Bagyik,
kir. törvényszéki bíró.

Zahl 15217. 1902.

**Temesvári
Markt-Anzeige.**

Der diesjährige **Sct.-Michael**

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom **25. Sept. bis incl. 29. September 1. J. abgehalten werden.**

Temesvár, am 5. September 1902.

Von der Oberstadthauptmannschaft

Bandl Rezső
Oberstadthauptmann.

Zufolge der **Maul- und Klauenseuche** ist der Auftrieb von Hornvieh, Schafen und Schweinen diesmal **verboten** und findet demnach blos der Pferdemarkt, sowie der landwirtschaftliche Produkten-, Handels- u. Gewerbemarkt statt.

Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.

Obst-Most-TRAUBEN-Wein-PRESSEN

mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk u. Druckkraftregulierung „Hercules“, garantirt höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei anderen Pressen.

HYDRAULISCHE PRESSEN

für besonders hohen Druck und grosse Leistungen.

Obst- und Trauben-Mühlen
Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen.)

Compl. **Mosterei-Anlagen** stabil und fahrbar,
Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften.

Dörr-Apparate für Obst- und Gemüse, Obst-, Schäl- und Schneidemaschinen
neueste selbstthätige Patent tragbare und fahrbare

Weingarten-, Hederich- und Blutlausvertilgungs-Spritzen
fabriciren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester, vorzüglichster Construction.

3-6 **P. H. MAYFARTH & Co.**

Fabriken landwirthsch. Maschinen, Eisengiesserei u. Dampfhammerwerk
WIEN, II/1 Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 490 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.
Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



Eisenhaltiges Nähr- u. Kräftigungsmittel, blutbildend und nervenstärkend, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Man erkundige sich bei seinem Arzte.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hauptdepôt für das Kräftig-Sjörényer Komitat:

L. Vértés' AdlerApotheker Lugos. 13-15



„SYPHONIA“
Weinberg-Pflüge

Die bekannte gute
Milch

ist von nun ab im Hause
Redaktion „Südungarn“
wieder zu haben.

Árlejtési hirdetmény!

A lugosi izr. hitközség a lugosi templom kibővítésével és helyreállításával kapcsolatos következő munkákra nyilvános árlejtést hirdet:

| | |
|--|---------------|
| A) Bontós munka | 835 k. 08 f. |
| Föld, kőmives és elhelyező munka | 7867 k. 97 f. |
| Beton és burkolati munka | 801 k. 44 f. |
| Ács munka | 2595 k. 85 f. |
| Vasneműek | 1746 k. — f. |
| Bádogos munka | 1557 k. 27 f. |
| Asztalos, lakatos, üveges munka | 6272 k. 64 f. |
| A) csoport összesen | |
| 21676 k. 25 f. | |
| B) Mázoló és aranyozó munka | 1826 k. 80 f. |
| Szoba festő munka | 850 k. — f. |
| B) csoport összesen | |
| 2676 k. 80 f. | |
| összesen | |
| 24353 k. 05 f. | |

fillér összeggel.

1. Ajánlat az összes munkákra vagy a betűkkel jelölt csoportokra külön-külön tehető.

2. Szabályszerűen kiállított és borítékba zárt ajánlatok, melyeknek tartalmazniok kell az árlejtés nagyságát százalékokban, és pedig számmal és betűvel kifejezve, továbbá annak kijelentését, hogy ajánlattevő a terv és költségvetést, valamint az építési feltételeket ismeri, **1902. október hó 7-én déli 12 óráig** nyújtandók be a lugosi izr. hitközség elnökségénél.

3. Szabálytalanul kiállított és a kitűzött határidőnél később beérkezett vagy távirati úton tett ajánlatok figyelembe nem fognak vétetni, és az árlejtésből kizáratnak.

4. Ajánlattevő tartozik ajánlatához a fenti költségvetési összeg (5%) öt százaléknak megfelelő bánatpénzt készpénzben, takarékbetéti könyvecskében, vagy biztositékképes értékpapírokban esatolni.

5. A munkákra vonatkozó általános és részletes feltételek, tervek és költségvetések Villányi Armin műépítésznél (Lugos, Párvy-utca) délután 1—2 óra között megtekinthetők, hol a tervek és költségvetések másolatai beszerezhetők.

6. A beérkezett ajánlatok 1902. évi október hó 7-én délután 3 órakor fognak előljárási ülésen felbontatni és azok fölött a lugosi izr. hitközség előljárási dőnt, fentartva magának a jogot az ajánlatok elfogadása fölött, hogy tekintet nélkül az ajánlat olcsóságára szabadon választhat az ajánlatok között.

Lugoson, 1902. szeptember 15.

Dr. Fényes József
hitközségi elnök.